

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Einleitung	14
I. Homogenität versus Heterogenität – einige Anstöße	
1. Die Tücken des gegliederten Schulwesens	24
1.1 Heterogenität kennt viele Spielarten	24
1.2 Sitzenbleiber und sonstige »Opfer«	26
1.3 Elternwille und Schülerselektion	28
1.4 Ernüchternde Forschungsbefunde	29
1.5 Die Gesamtschule als Perspektive?	32
1.6 Der Ruf nach neuen Schulstrukturen	35
1.7 Die Expansion des Privatschulsektors	37
1.8 Der missverstandene Fördergedanke	40
2. Von der Auslese zur Begabungsförderung	42
2.1 Erinnerungen an die alte Volksschule	42
2.2 Auch schwache Schüler haben Stärken	45
2.3 Wie das Ausland Heterogenität meistert	47
2.4 Der Enrichment-Ansatz als Perspektive	49
2.5 Differenzierte Lernaufgaben und -wege	52
2.6 Verstärkte Gewichtung der Lernfähigkeit	54
2.7 Ausweitung des kooperativen Lernens	56
2.8 Breit gefächerte Kompetenzförderung	57
2.9 Vom trägen zum intelligenten Wissen	59
3. Heterogenität als Chance und Verpflichtung	62
3.1 Zur anthropologischen Ausgangslage	62
3.2 Warum Vielfalt genutzt werden muss	64
3.3 Ermutigende Lernforschungsbefunde	66
3.4 Die Kunst des Förderns und Forderns	68

3.5 Lernen durch Lehren als Perspektive	71
3.6 Konsequente Unterstützung tut not	72
3.7 Auf die Machbarkeit kommt es an!	74

II. Bewährte Ansätze und Methoden für die Praxis

1. Die neue Sicht des Lehrens und Lernens	78
1.1 Wenn die Grundeinstellung stimmt	78
1.2 Differenzierte Lernanforderungen	80
1.3 Vom Segen des Arbeitsunterrichts	81
1.4 Gute und schlechte Arbeitsblätter	84
1.5 Erfolgreiches Lernen braucht Zeit	86
1.6 Lernförderung und Lehrerlenkung	88
1.7 Lernziel: Selbstgesteuertes Lernen	89
1.8 Klarstellungen zur Förderaufgabe	92
1.9 Wo man konkret ansetzen kann	94
2. Förderung individueller Wahlarbeiten	97
2.1 Konzeptionelle Vorbemerkungen	97
2.2 Freies Arbeiten als Perspektive	100
2.3 Tages-, Wochen-, Monatspläne	103
2.4 Werkstatt- und Stationenlernen	108
2.5 Unterschiedliche Fachaufgaben	112
2.6 Wahlweises Lernen in Projekten	115
2.7 Fachreferate und Jahresarbeiten	117
2.8 Portfoliobezogene Wahlarbeiten	119
2.9 Problemfeld »Selbstlernmaterial«	122
3. Förderung des kooperativen Lernens	126
3.1 Warum Gruppenarbeit wichtig ist	126
3.2 Anregungen zur Gruppenbildung	128
3.3 Teamentwicklung als Kernaufgabe	133
3.4 Der Primat positiver Abhängigkeit	137
3.5 Gute Teamarbeit braucht Fahrpläne	139
3.6 Defensive Lehrerinnen und Lehrer	142
3.7 Tipps zum Umgang mit Störungen	144
3.8 Ausgewählte Partnerarrangements	148
3.9 Ausgewählte Gruppenarrangements	152

4. Förderung vernetzter Lernaktivitäten	160
4.1 Die Lernspirale als Handlungsrahmen	160
4.2 Klare Lehrerinputs und -instruktionen	164
4.3 Integrierte Differenzierungsmaßnahmen	167
4.4 Die Schüler als Helfer und Miterzieher	172
4.5 Vielschichtige Kompetenzförderung	177
4.6 Regeln, Rituale und Routinebildung	180
4.7 Regelmäßige Reflexionsaktivitäten	183
4.8 Ermutigende Evaluationsergebnisse	187
5. Förderung basaler Lernkompetenzen	191
5.1 Gezieltes Methodentraining tut not!	191
5.2 Methodentraining und Methodenpflege	195
5.3 Lernrückmeldungen von Lehrerseite	199
5.4 Kompetenzchecks der Schülerschaft	202
5.5 Fixierung individueller Förderpläne	206
5.6 Lernbilanzbücher als Nachdenkanlässe	208
5.7 Klassenratsarbeit als soziales Lernfeld	211
5.8 Portfoliogestützte Entwicklungsimpulse	213
5.9 Kompetenzen müssen bewertet werden!	215
6. Zusammenfassende Tipps für die Praxis	219
6.1 Individualisierung hat viele Gesichter	219
6.2 Auf die Systematik kommt es an!	222
6.3 Klein anfangen und groß aufhören	224
6.4 Wer zu viel hilft, ist selber schuld	226
6.5 Lob des »Trial and Error«-Prinzips	228
6.6 Lehrerlenkung ja, aber eben anders	230
6.7 Entwarnung in Sachen »Stoffdruck«	232
6.8 Der Klassenraum als Lernwerkstatt	235
6.9 Wie man Elternängste mindern kann	239
6.10 Lehrerentlastung als konkrete Utopie	241

III. Konsequenzen fürs schulpolitische Handeln

1. Neue Prioritäten im schulischen Bereich	248
1.1 Lernförderung als Schulprogramm	248
1.2 Korrespondierendes Lehrertraining	251

1.3	Konsequente Teamarbeit der Lehrer	254
1.4	Regelmäßige Workshop-Aktivitäten	257
1.5	Gezielte Lehrmittelbewirtschaftung	259
1.6	Unterstützendes Schulmanagement	263
1.7	Mut machende Rahmenregelungen	265
1.8	Vertrauensbildende Elternarbeit	268
2.	Unterstützende Maßnahmen der Politik	272
2.1	Mehr Sprachtraining vor Schuleintritt	272
2.2	Einstellung zusätzlicher Förderkräfte	274
2.3	Kleinere Klassen und mehr Freiraum	276
2.4	Höhere Sachmittelsetats für Schulen	279
2.5	Erleichterung der Lehrerfortbildung	280
2.6	Praxisgerechtere Lehrerausbildung	283
2.7	Innovative Evaluationsmaßnahmen	288
2.8	Fazit: Gute Bildung darf etwas kosten!	292
Glossar	297
Literaturverzeichnis	313